



Hot club und Taraf de Berne

présentieren



Berne Tzigane





Die Musik

Der Sinti-Jazz im Stil von Django Reinhardt und die Zigeunermusik der rumänischen Roma treffen sich in einem Mix von wilden Tänzen, melancholischen Walzern, Swing manouche und unregelmässigen Rhythmen.

Die Musik der Fahrenden hat sich im Laufe der Jahrhunderte in die musikalischen Traditionen der Gastländer gut integriert, hat aber ihre Persönlichkeit nie verloren (z.B. Flamenco in Spanien, Jazz manouche in Frankreich und Rumänische Volksmusik. Bei der Letzteren ist es oft schwierig zu sagen, ob die Stücke aus der Roma Tradition oder Volksmusik stammen).

Das Projekt entsteht aus den verschiedenen Erfahrungen von Taraf de Berne (rumänische Volksmusik) und des Hot club de Berne (Jazz manouche). Wir ziehen den roten Faden zwischen den musikalischen Traditionen der Roma aus Rumänien und der Sinti aus Frankreich. Dabei werden aber unsere schweizer Wurzeln nicht verheimlicht.

Die Besetzung



Violine – Larsen Genovese

Larsen Genovese ist in Palermo, einer Stadt die seit Jahrtausenden Treffpunkt verschiedener Kulturen ist, geboren und aufgewachsen. Nach seinem Diplom in klassischer Violine interessiert er sich für Volksmusik, nimmt Teil am Projekt "Menti" von Valeria Cimò (Eigenkompositionen, die auf der sizilianischen Volksmusiktradition beruhen) und beschäftigt sich eingehend mit dem Klezmer- und Zigeuner-Repertoire, indem er mit dem World Music Ensemble "MatriMia!" zwei CDs aufnimmt, in mehreren Tournées in

Italien und im Ausland wirkt - unter anderem im internationalen Festival Sete Sóis Sete Luas im 2006. In seiner Heimatstadt arbeitet er in verschiedenen musikalischen und Theater-Projekten und spielt im klassischen Kammerorchester "Gli Armonici". Zusammen mit dem Akkordeonisten Pierpaolo Petta und dem Gitarristen Gero Pitanza nimmt er das Album "Kërkím" auf, eine Mischung aus Traditionen der Arbëreshë, Klezmer, Jazz Manouche und Eigenkompositionen. Als vielseitiger Musiker interessiert er sich ausserdem für elektronische Musik und produziert das underground hiphop Album "la Konka"; in der Folgezeit beginnt er das Studium des rumänischen und balkanischen Repertoires. Zur Zeit lebt er in der Schweiz, wo er an diversen Projekten teilnimmt, unter anderen Taraf de Berne, Kel Amrun (Pagan Folk), Ratatila (Volksmusik aus dem Salento) und Comebuckley (Folk Rock).



Violine – Vincent Millioud

Vincent Millioud wird am 14 Oktober 1983 in der Schweiz geboren. Mit 6 Jahren beginnt er Violine zu spielen. 1994 studiert er am Konservatorium Neuchâtel (CH) bei Anne Lorkens-Bauer und Denitza Kasakova. Als er im Jahre 2000 beginnt, sich für Jazz und Improvisation zu interessieren, studiert er mit Luca Campioni in Milano und im EJMA in Lausanne mit Pierre Blanchard. 2006 wird er in die Swiss

Jazz School aufgenommen, wo er Unterricht bei dem Gitarristen Francis Coletta, dem Saxofonisten Andy Scherrer und dem Violinisten Benjamin Schmidt nimmt. 2011 erlangt er den "Master of Performance in Improvised Music" in der Klasse von Monika Urbaniak-Lisik. 2010 gründet er, auf der Basis seiner eigenen Kompositionen, inspiriert von Jazz und orientalischer Musik das Projekt "ORIAK". 2012 gründet er den "Hot Club de Berne", inspiriert vom legendären "Hot Club de France" von Django Reinhardt und Stephane Grappelli. Vincent Millioud spielt unter anderem in der Schweiz, Deutschland, Italien, Frankreich, Österreich, USA, Russland, Schottland, Finland, Schweden, Libanon, Israel und Aegypten. Im April 2010 wird er vom aegyptischen Trompeter Mohamed Sawwah und der Pro Helvetia Stiftung eingeladen, um als Jazzgeiger im Cairo Opera House und in der Alexandria Bibliothek zu spielen. 2012 spielt er in der Gypsy-Jazz Band "Douce Ambiance de Moscou" vom Gitarristen Anton Arinsky, mit dem moskauer Pianisten Renat Gataulin im "Winzavod Art Center" und spielt am "Un-Convention Festival-Moscow" mit der "1/2 Orchestra-Moscow Brassband". Durch die grosse Faszination des Jazz-Manouche nimmt Vincent Millioud seit 2013 an verschiedenen Jam Sessions in Paris teil.



Gitarre – Theo Känzig

Theo Känzig wurde 1980 in Bern geboren. Als Achtjähriger entdeckt er die Gitarre und spielt bald darauf in verschiedenen Bands. 2010 entscheidet er sich, seine musikalischen Fähigkeiten zu professionalisieren und schliesst 2013 den Bachelor of Arts (Musik Jazz) an der Hochschule der Künste Bern ab.

Stilistisch ist er sehr vielseitig: Neben Jazz, Rock, Blues und Pop spielt er auch klassische Gitarre. Seit dem Studium befasst er sich intensiv mit Jazz Manouche (Gypsy-Jazz). Bei seiner Tätigkeit als Gitarrenlehrer profitieren seine Schüler von dieser stilistischen Breite. 2015 wird er den Master of Arts in Musikpädagogik abschliessen.

Mit rund 100 Konzerten pro Jahr ist Theo Känzig viel unterwegs – unter anderem mit Klischée & Band, mit dem Hot Club de Berne, mit Taraf de Berne oder mit Chèvre Chô.



Akkordeon – Urs Nydegger

Urs Nydegger, geboren in Bern, begann in der Jugendzeit sich für Musik zu interessieren. Klavier, Gitarre, Schwyzerörgeli und Kontrabass probierte er aus und blieb vor ein paar Jahren am Akkordeon 'hängen'. Dabei tangierte er Musikstile wie Tanzmusik, Volksmusik, Experimentelle Ländlermusik und Europäische Volksmusik. Musikalisch beeinflusst auf diesem Weg haben ihn besonders die Schweizer Musiker Josias Jenny und Ueli Mooser (Schweizer Volksmusik), Raphael Noth (Gipsyswing) und

Marc Hänsenberger (Osteuropäische Volksmusik). Während dieser Zeit entstanden mehrere Ländlermusik-Tonträger aber auch experimentelles wie z.B. "Dirty Ländler" oder "Vom Winde verdreht". Seit ein paar Jahren gehört die Rumänische Volks- und Ziegunermusik zu seinen Favoriten. Mit Leidenschaft sammelt er alte und neue Rumänische Aufnahmen der Genres Volksmusik und Lautari. Mit regelmässigen Besuchen seiner Freunde in Bukarest vervollständigt er seine Kenntnisse über Musik, Leute und Leben in Rumänien.



Gitarre – Dimitri Howald

Dimitri Howald wurde am 6.8.1993 geboren und wuchs in Stettlen auf. Von 7 bis 12-jährig hatte er klassischen Violinenunterricht bei Annemarie Dreyer an der Musikschule Unteres Worblenthal. Während dem Gymnasium besuchte er E-Gitarrenunterricht bei Frank Noack in Bolligen. Danach hat er die Aufnahmeprüfung für die Talentförderungsklasse im Gymnasium Hofwil bestanden und kam an die Swiss Jazz School zu Nick Perrin, und besuchte auch den Vorkurs der SJS bei Eugen Irniger. Im Frühling 2011 hat er die HKB-Aufnahmeprüfung bestanden und im Sommer neben dem Gymnasium mit dem Studium begonnen.

Nun ist er im zweiten Jahr an der HKB (Vollzeit) und studiert bei Tomas Sauter, Christoph Borter, Frank Sikora u.a. Er spielt bei verschiedenen Projekten mit: Dimitri

Howald Trio, Atlas5tet, Hot Club de Berne und Ijlive.



Kontrabass – Valentin von Fischer

Geboren 1990 in Bern. Gitarrenunterricht bei Mike Horowitz, dann Wechsel zu E-Bass und bald darauf Kontrabass bei Michel Poffet. Vorbereitungskurs an der Swiss Jazz School und seit 2011 Studium an der Hochschule der Künste Bern, Abteilung Jazz bei Thomas Dürst und Patrice Moret. Regelmässig Konzerte in verschiedenen Formationen.

Stage Plan

